Theater Sgaramusch
Postfach 3166
CH-8201 Schaffhausen
+41 (0)52 624 58 68
theater@sgaramusch.ch
www.sgaramusch.ch

Theaterpädagogische Ideen und Vorschläge zum Vor- oder Nachbereiten des Tanztheaters „Changing Winds“. Zusammengestellt von Eva Bal – Regisseurin des Stückes.

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer

In Kürze besuchen Sie mit Ihrer Klasse die Vorstellung „Changing Winds“.
Gerne geben wir Ihnen dazu Informationen und einige Ideen für Spiel und Tanz, um die Schüler auf das Stück vorzubereiten.
Viel Spass...

„Changing Winds“ ist eine Tanzvorführung mit wenig eingestreutem Text. Für Kinder wird es sehr aufregend, wenn Sie verstehen und erfahren, wie Tänzer Ihre Geschichten mit der Körpersprache erzählen können.
Damit erreichen die Spieler, dass man mitleben und mitfühlen kann. Sie brauchen dafür keine Worte; sie brauchen eine andere Sprache. Oft ist dafür die Musik ihr Herzschlag.

Musik unterstreicht auch die Stimmung einer Szene, unterstützen tut auch das Licht. Mitfühlen und miteinander etwas Neues entdecken ist die zentrale Botschaft beim Tanztheater.

Lernen die Kinder die „Codes“ oder die Schlüssel kennen, werden Sie die erzählten Geschichten und Spielmuster auch ohne Worte erkennen.

In „Changing Winds“ sind verschiedene Geschichten ineinander verwoben mit (wieder-) erkennbarer Struktur.

Mit den folgenden Spiel- und Tanzideen kommen Sie zum Zug

Manchmal windet es heftig. Und dann dreht plötzlich der Wind. Man kämpft nicht mehr gegen den Wind an, man hat ihn im Rücken. Oder Andersrum. Manchmal verändert sich das Leben, etwas, womit man nicht gerechnet hat, passiert. Man muss damit umgehen... kennen die Schüler solche Situationen? Gibt es Beispiele? Gerade die kleinen Alltags-Beispiele sind wichtig. Sie können Einen ebenso beglücken (ein grosses Geschenk, einen Bruder oder eine Schwester bekommen, in die Ferien fahren...) oder ängstigen (Schmerz, Krankheit, Scheidung der Eltern, plötzlicher Umzug...)

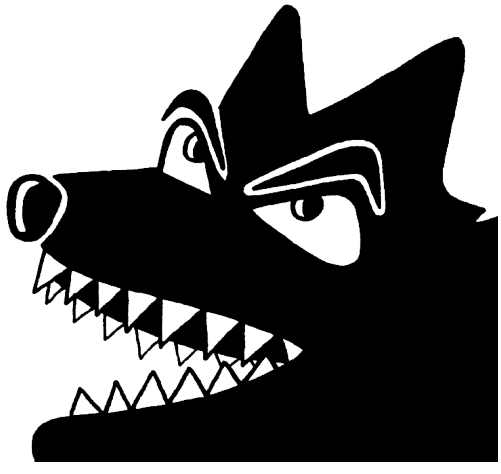
In „Changing Winds" weht es fünf einander fremde Menschen an einen unbekannten Ort.
Wie begrüsst man sich? Wie lernt man sich kennen? Dieses Beispiel in Zweiergruppen ausprobieren und die Erfahrungen diskutieren...

Versucht verschiedene Begrüssungen.
Spaziere durch einen Raum und begrüsse Passanten in verschiedenen Variationen (Hände schütteln, Schulter klopfen, Verbeugung). Probiert neue, erfundene Begrüssungen aus...

Machen Sie ein „Foto", d.h. ein nicht bewegtes Bild von jemandem, der sehr böse, ängstlich, verlegen oder glücklich ist. Lassen Sie die Schüler raten, welche Emotion dargestellt wird.

In der Zweiergruppe: A wandert im Raum umher, B formt verschiedene Hindernisse, z.B. legt er sich vor A flach auf den Boden, versperrt A breitbeinig den Weg usw.

Das „Hindernis“ selbst kann sich nicht bewegen, kann aber von A bewegt werden. Der Passant muss verschiedene Möglichkeiten erfinden, um das Hindernis zu überwinden. Rollen tauschen.

Es ist nützlich, Regeln einzuführen. Kämpfen z.B. ist nicht erlaubt, rufen und kreischen ebenso wenig.

Verschiedene Personen haben verschiedene Sachen, die sie mögen. Welche mögen die Schüler, was würden sie an einen fremden Ort mitnehmen. Warum. Und was, wenn man sie verliert? Gibt es Lösungen?
Erzählt einander davon oder spielt in Gruppen Situationen nach.